

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Behandlungsbeginn (Datum): _____

Medikament:

- Neostigmin Pyridostigmin (z. B. Kalymin®, Mestion®)
 Ambenoniumchlorid

Anderes Präparat: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die bei Ihnen festgestellte Muskelerkrankung Myasthenia gravis soll mittels Cholinesterase-Inhibitoren behandelt werden.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Behandlung gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Befürchtungen abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

ERKRANKUNGSURSACHEN

Die Muskelaktivität im Körper wird durch ein hoch komplexes System gesteuert. Jeder Muskel besteht dabei aus mehreren einzelnen Muskelfasern, welche elektrische Impulse von einer Nervenzelle erhalten.

Um einen Muskel zu aktivieren, werden über das Gehirn Impulse an die entsprechende Nervenzelle geleitet, die über eine sog. motorische Endplatte mit dem Muskel verbunden ist. Über diese Endplatte wird ein Signal von der Nervenzelle auf den Muskel übertragen. Hierfür wird ein spezieller Botenstoff, das Acetylcholin, benötigt. Dieser wird von der Nervenzelle ausgeschüttet und bindet an bestimmte Bindungsstellen (Rezeptoren) am Muskel und leitet somit den Reiz weiter. Dies führt zu einem Muskelaktivierungspotential und damit zur Muskelkontraktion.

Bei der Autoimmunerkrankung Myasthenia gravis bildet das körpereigene Abwehrsystem Antikörper gegen die Acetylcholin-Rezeptoren aus, sodass die elektrischen Impulse von der Nervenzelle auf den Muskel nicht mehr korrekt übertragen werden können.

Dadurch kommt es zu einer Muskelschwäche, die vor allem bei Belastung der entsprechenden Muskelpartien auftritt. Prinzipiell können alle willkürlich beweglichen Muskelgruppen betroffen sein. Besonders häufig zeigt sich die Erkrankung zunächst an den Augen; es kommt zu einem Herabsinken der Augenlider (sog. Ptosis). Aber auch Schluck- bzw. Atemstörungen oder Lähmungen der Gesichtsmuskulatur können auftreten.

Bei der Behandlung der Myasthenia gravis kommen sehr häufig sogenannte Cholinesterase-Hemmer (Cholinesterase-Inhibitoren) zum Einsatz. Sie verhindern den Abbau des Botenstoffes Acetylcholin, sodass die Reizweiterleitung an den Muskel verbessert werden kann.

Um die Wirksamkeit der Medikamente zu testen, wird vorab manchmal ein sog. Edrophonium-Test durchgeführt. Über diesen wird Ihr Arzt Sie gesondert aufklären.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Bei den Cholinesterase-Inhibitoren kommen verschiedene Medikamente infrage. Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, welches Medikament er bei Ihnen einsetzen möchte:

Behandlung mit Neostigmin/Pyridostigmin

Die Medikamente können als Infusion oder Spritze intravenös verabreicht oder als Tablette eingenommen werden. Bei einer Injektion bzw. Infusion tritt die Wirkung deutlich schneller ein. Die Medikamente hemmen ein Enzym, das den Botenstoff Acetylcholin abbaut. Dadurch steigt die Konzentration von Acetylcholin an und die Nervenimpulse aus dem Gehirn können wieder schneller an den Muskel weitergegeben werden.

Behandlung mit Ambenoniumchlorid

Auch dieses Medikament führt zu einer verstärkten Konzentration des Botenstoffes Acetylcholin und kann damit die Symptome der Erkrankung lindern. Es wird bei einer Unverträglichkeit gegen Neostigmin bzw. Pyridostigmin angewendet und kann nur als Tablette eingenommen werden. Der Wirkungsbeginn ist daher etwas verzögert gegenüber den Medikamenten, die als Infusion werden können.

Ambenoniumchlorid ist derzeit zur Behandlung der Myasthenia gravis nicht offiziell zugelassen und wird daher im Off-Label-Use verwendet (sog. zulassungsüberschreitende Anwendung).

Sonstiges: _____

Es kann notwendig sein, die Medikamentendosis während der Behandlung anzupassen oder auf ein anderes Medikament umzusteigen. Eine Behandlung mit Cholinesterase-Inhibitoren wird oftmals auch mit anderen Therapien kombiniert (z. B. Physiotherapie). Ihr Arzt wird dies ausführlich mit Ihnen besprechen.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Die Behandlungsmöglichkeiten einer Myasthenia gravis sind vielfältig und abhängig von der Schwere der Erkrankung.